

10.
PARTNERSPRACHLICHES
SCHULJAHR
(ZPS)
www.bucoli.ch



PAEDAGOGISCHE RATSCHLAEGE

Version française: veuillez tourner svp.

KANTON FREIBURG

DIREKTION FUER ERZIEHUNG, KULTUR UND SPORT (EKSD)

**KOORDINATION FUER SCHUELERAUSTAUSCH
POSTFACH 483
CH – 1630 BULLE 1**

Tél.: + 41 26 919 29 25

Fax: + 41 26 919 29 26

info@bucoli.ch / dillonb@edufr.ch

<http://admin.fr.ch/dics/de/pub/index.cfm>

www.bucoli.ch www.edufr.ch/dienste

Bernard Dillon, Koordinator

BUEROZEITEN:	Mo, Mi, Do, Fr	14h00 – 18h00
	Fr	08h00 – 12h00

10. PARTNERSPRACHLICHES SCHULJAHR

PAEDAGOGISCHE RATSCHLAEGE

(abladbar unter www.bucoli.ch -> Rubrik 10. partnersprachliches Schuljahr -> 2.6.d)

Diese spezifischen Ratschläge richten sich an die Schulleitung und an die Lehrkräfte, die eine Schülerin oder einen Schüler während einem Jahr im 10. partnersprachlichen Schuljahr (Wiederholung des 9. Schuljahres in der anderen Sprachgemeinschaft) betreuen. Die folgenden Seiten sind vom Klassenlehrer oder von der Klassenlehrerin an die zuständigen Fachlehrkräfte weiter zu geben.

I BETREUUNG DURCH DEN KLASSENLEHRER ODER DIE KLASSENLEHRERIN ODER DIE KLASSE

Zu Beginn des Schuljahres stellt der Klassenlehrer den neuen Schüler oder die neue Schülerin der Klasse vor. Ebenfalls ist es empfehlenswert, die Räumlichkeiten des Schulhauses zu zeigen, damit sie sich leichter zurecht finden können. Diese Aufgabe kann man sehr wohl auch den Klassenkameraden übertragen.

Während den ersten Wochen sollte sich der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin auch die Mühe nehmen, sich regelmässig mit dem partnersprachigen Schüler oder der Schülerin zu unterhalten, um sich um die Probleme zu kümmern und über das Befinden zu erkundigen.

Der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin kann auch eine Betreuergruppe vorsehen, welche die Aufgabe hat, dem anderssprachigen Schüler bei der Integration zu helfen. Diese Gruppe

steht ihnen auch zur Seite bei Schwierigkeiten mit den Aufgaben. Die Betreuergruppe kann auch wochenweise abgewechselt werden, das fördert die Kontakte und die Verantwortung für die Mitschüler. Gute Erfahrungen sind auch damit gemacht worden, dass innerhalb der Sitzordnung regelmässig die Plätze gewechselt worden sind.

- Dialekt

Der Umgang mit dem Dialekt bereitet den Schülern des 10. partnersprachlichen Schuljahres gelegentlich grosse Schwierigkeiten. Wir machen den Schülern anlässlich des obligatorischen Einführungskurses am Anfang des Schuljahres auf das Problem aufmerksam und arbeiten jeweils darauf hin, dass sie dem Dialekt möglichst unvoreingenommen begegnen. Wir versuchen ihnen aufzuzeigen, dass es für sie auch eine Chance ist, mit der Umgangssprache der Deutschschweizer in Kontakt zu kommen. Wir haben festgestellt, dass über den spielerischen Umgang mit dieser Sprache der Zugang erschlossen werden kann und mögliche „Ressentiments“ abgebaut werden können. Da die Französischsprachigen im Unterricht nur die Standardsprache (Schriftdeutsch) kennen gelernt haben, sollte man dies respektieren und sie auch in dieser Form ansprechen. Damit wird für die Deutschsprachigen auch wieder einmal klar, warum wir die Standardsprache lernen und pflegen müssen.

- Mittagsverpflegung für Schüler-innen, welche täglich zu Ihren Eltern nach Hause zurückkehren (Variante 1)

Der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin organisiert die Mittagsverpflegung für den fremsprachigen Schüler. Es hat sich gut bewährt, wenn die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer die Klasse darauf aufmerksam macht, dass diese Schüler zum Mittagessen eingeladen werden können und dass es für sie eine willkommene Gelegenheit ist, dadurch die andere Mentalität kennen zu lernen. Empfehlenswert ist allerdings, dass die Schüler-innen mit der Zeit einen festen Platz erhalten, denn in der Regel nimmt das Interesse, einzuladen oder eingeladen zu werden mit zunehmender Dauer ab. Wo es

regelmässig die gleichen Schüler-innen sind, welche die Kameraden einladen, darf die Gastfamilie ruhig auch einen Kostenbeitrag für die Mittagsverpflegung entgegen nehmen. Als Ansatz empfiehlt es sich, den Kostenbeitrag für die Mittagsverpflegung im Hauswirtschaftsunterricht zu übernehmen.

In den meisten Schulen gibt es aber eine Schulkantine. Die Schüler des 10. partnersprachlichen Schuljahres richten sich somit nach den Anweisungen der betreffenden Schulleitung.

II ALLGEMEINE BEMERKUNGEN FUER ALLE UNTERRICHTSFAECHER

Die Schüler-innen des 10. partnersprachlichen Schuljahres sind dahingehend informiert, dass sie keine Sonderbehandlung zu erwarten haben. Die Zusatzbetreuung durch die Lehrkräfte erfolgt auf freiwilliger Basis und im Rahmen der Verantwortung, in einem mehrsprachigen Land Sprachtoleranz zu leben.

Im Prinzip verrichten die Schüler-innen die gleichen Hausaufgaben. Immerhin ist es Gang und Gebe, dass die Schüler-innen des 10. partnersprachlichen Schuljahres nicht immer imstande sind, die Hausaufgaben zu machen mangels an Sprachkompetenz. Die Lehrer sollten sich dessen bewusst sein.

- Noten (Evaluation)

Die Notengebung ist nicht zwingend. Die Schüler haben ihre obligatorische Schulzeit abgeschlossen und besuchen das 10. partnersprachliche Schuljahr in erster Linie, um sich in der deutschen Sprache weiterzubilden. Wo die Note motivieren kann, soll sie eingesetzt werden.

Am Ende des ersten Semesters gibt es die Möglichkeit, einen Zwischenbericht zu erstatten, wo auf die Integration in der Klasse, auf das Verhalten im Unterricht allgemein und auf die Lernfortschritte in

Deutsch hingewiesen wird. (Vorlage zur Verfügung bei der Koordination für Schüleraustausch des Kantons Freiburg).

Am Ende des 10. partnersprachlichen Schuljahres erhalten die Schüler eine offizielle Bescheinigung von der Koordination für Schüleraustausch und von der aufnehmenden Schule. Dieses offizielle Dokument kann dem ESP (Europäisches Sprachenportfolio) beigelegt werden.

- Zusatzunterricht

Die Schüler-innen des 10. partnersprachlichen Schuljahres haben im Kanton Freiburg Anrecht auf einen Zusatzunterricht, welcher schulintern für alle an der jeweiligen Schule eingeschriebenen Schüler des 10. partnersprachlichen Schuljahres von der betreffenden Schulleitung zu organisieren sind. Die Kosten für diesen Zusatzunterricht werden vollumfänglich vom Kanton Freiburg übernommen. Die Organisation erfolgt in Absprache zwischen dem Klassenlehrer, der Schulleitung und der Lehrperson, welche den Kurs erteilt.

- Einsatz im Französischunterricht

Es hat sich gezeigt, dass gute Erfahrungen gemacht werden, wenn man auf die Französischkenntnisse dieser Schüler zurückgreift, um den Fremdsprachenunterricht an unteren Klassen oder in der eigenen Klasse zu bereichern.

Die Situation der Fremdsprachlichen ist stark von einer Dauerüberforderung geprägt. Auf die Länge könnte dies dem Selbstwertgefühl der Schüler-innen Abbruch tun.

Als Kompensation dazu ist der Einsatz als Animator im Fremdsprachenunterricht eine willkommene Abwechslung, die auch von den Klassen geschätzt wird, die Gelegenheit bekommen, mit fremdsprachlichen Schülern intensiv Konversation zu treiben. Die Organisation dieser Unterrichtsform obliegt den Fachlehrern in Absprache mit den Klassenlehrern und der Schulleitung.

III DEUTSCH

- Erfahrungen

Der muttersprachliche Unterricht für die Klasse stellt die fremdsprachigen Schüler-innen in der Regel vor grosse Schwierigkeiten. Ihre Sprachkenntnisse sind zu knapp, als dass sie dem Deutschunterricht problemlos folgen könnten. Ausserdem wird in Grammatik und Rechtschreibung häufig an Themen gearbeitet, die bereits schon den muttersprachlichen Schülern Schwierigkeiten machen. Für die fremdsprachigen Schüler-innen bedeutet dies eine Ueberforderung. Sie sind sich dessen bewusst, und es gilt, daraus das beste zu machen.

- Führen eines persönlichen Wörterbüchleins

Die Schüler-innen notieren sich Wörter auf, die sie als wichtig und nützlich erachten. Diese Wörterliste können auch seitens ihrer Klassenkameraden kommen.

- Diktat

Den Text den Schülern des 10. partnersprachlichen Schuljahres vorgängig abgeben, damit sie ihn zu Hause vorbereiten können oder die Schüler-innen nur gerade das schreiben lassen, was sie bereits verstehen.

- Lesen

Mit der Klasse mitlesen lassen, kurze Leseportionen laut lesen lassen, ein aufmunterndes Wort ist gelegentlich angebracht, um ihr Selbstwertgefühl zu stärken.

- Diskussion

Nach ihrer Meinung fragen, wenn sie sich nicht selber spontan äussern.

- **Notizen machen**

Die fremdsprachlichen Schüler-innen werden aufgefordert, während einer Lektion aufzuschreiben, was sie vom Unterrichtsstoff begriffen haben. Der Lehrer oder die Betreuergruppe kontrolliert die Notizen.

- **Empfehlungen**

Der fremdsprachliche Schüler bringt einen berühmten französischsprachigen Ausdruck oder eine Redewendung, ein Sprichwort.

Der fremdsprachliche Schüler bringt zu einem aktuellen Ereignis die Berichterstattung aus einer französischsprachigen Zeitung. Sie wird mit dem deutschsprachigen Text verglichen.

Der französischsprachige Schüler beginnt einen Text mit einfachen Sätzen auf Deutsch, die Deutschsprachigen fahren auf Französisch weiter....

IV FRANZOESISCH

- **Erfahrungen**

Der Unterricht in ihrer eigenen Muttersprache ist für die Schüler-innen des 10. partnersprachlichen Schuljahres eine willkommene Abwechslung, bei der sie einmal nicht der gewohnten Ueberforderung ausgesetzt sind.

Gerade weil sie hier die Möglichkeit haben, ihre Sprachkompetenz einzusetzen, sollte man sie nicht von diesen Lektionen dispensieren, sondern vielmehr von ihrem Wissen Gebrauch machen.

Sie können dispensiert werden, falls sie in unteren Klassen als Animatoren eingesetzt werden.

Der Einsatz im Französischunterricht ist vielseitig möglich, wie z.B:

- **Rollen**

- . Kurzes Einzelgespräch mit Kameraden
- . Kurzvortrag in der eigenen Sprache
- . Fragen an Mitschüler
- . Gruppenchef im Gruppenunterricht
- . Assistent für Schüler, die eine besondere Förderung nötig haben
- . Konversationspartner für intensive Gesprächsarbeit mit Einzel-Schülern
- . Beobachter und Korrektor bei Ausspracheschwierigkeiten

- **Empfehlungen**

Der Schüler des 10. partnersprachlichen Schuljahres wird beauftragt, ein Kurzreferat über ein genau abgestimmtes Thema zu machen. (seine Familie, seine Region, seine Hobbies...)

V **MATHEMATIK**

- **Erfahrungen**

Mathematik ist in der Regel für die fremdsprachigen Schüler-innen nicht ein problematisches Fach. Der Unterrichtsstoff ist ihnen meistens schon weitgehend bekannt und mathematische Zeichen und Regeln sind nicht an die Sprache gebunden. Für die Schüler ist es jeweils eine Beruhigung festzustellen, dass sie mit ihren Kenntnissen dem Unterricht folgen können und dass sie mit ihrem Wissensstand mit den anderen auf der gleichen Stufe stehen und dass sie sogar manchmal schon mehr verstehen.

Es ist aber schon vorgekommen, dass sie mathematische Problemstellungen erst mit der Erklärung in der anderen Sprache vollständig begriffen haben.

Schwierigkeiten bereiten allenfalls die angewandten Aufgaben, wenn sie nicht in der Lage sind, die Aufgabenstellung zu erkennen.

- **Empfehlungen**

Die Schüler des 10. partnersprachlichen Schuljahres gleich behandeln wie die Deutschsprachigen.

Bei der Notengebung eventuell in Betracht ziehen, dass die angewandten Aufgaben eine besondere Schwierigkeit darstellen.

VI GESCHICHTE – GEOGRAFIE – NATURKUNDE...

- **Erfahrungen**

Diese Fächer werden von den Schülern des 10. partnersprachlichen Schuljahres als sehr schwierige Schulfächer empfunden. Das hängt nicht nur vom anspruchsvollen Wortschatz, sondern auch von den komplexen Zusammenhängen ab, welche auf dieser Stufe den Schülerinnen und Schülern vermittelt werden sollen.

Bei diesen Fächern wird die Möglichkeit der Mitarbeit der fremdsprachigen Schüler weitgehend von der Form der Stoffvermittlung bestimmt.

- **Empfehlungen**

Der Lehrervortrag oder die Lektüre im Buch überfordert in der Regel die Schüler, das heisst es tritt recht rasch eine Uebermüdung ein. Bei dieser Unterrichtsform ist es ratsam, kleinere Spezialaufträge zu erteilen, wie z.B.:

- . einen einzelnen Abschnitt mit dem Wörterbuch übersetzen
- . die Titel des ganzen Kapitels übersetzen
- . ein Vokabular mit den Fach spezifischen Begriffen anlegen
- . der Klasse die französischen Begriffe vorstellen

Der Hefteintrag ist eine sinnvolle Auseinandersetzung mit der Sprache

Bei Gruppenaufträgen und Gruppenarbeiten lassen sich die Fremdsprachigen leichter integrieren, allerdings eher als Zuhörer, weniger als aktive Mitschüler.

VII MUSIK, ZEICHNEN, GESTALTEN, SPORT

- Erfahrungen

Der musische Fachbereich stellt in der Regel keine besonderen Probleme für die Schüler des 10. partnersprachlichen Schuljahres dar. Es ist eher so, dass sie gerade auf dem Gebiet des nicht-verbalen Ausdrucks eine zusätzliche Möglichkeit finden, sich den anderen gegenüber zu öffnen.

Die kleinen Erfolgserlebnisse, für Turnen und Sport oder auch für Musik, bieten Gelegenheiten für die fremdsprachigen Schüler, sich ihren Platz in der Klasse zu sichern.

- Empfehlungen

Arbeitsanweisungen an die fremdsprachigen Schüler-innen durch Mitschüler in die Standardsprache überstzen lassen oder selber in der Standardsprache formulieren.

Im zeichnerisch – gestalterischen Bereich bietet sich oft Gelegenheit, sich mit diesen Schülern direkt über die dargestellten Gegenstände zu unterhalten. In diesen echten Gesprächssituationen an konkreten Vorlagen wird jeder Unterricht auch zum Sprachunterricht.

VIII HAUSWIRTSCHAFT

- Erfahrungen

Der Hauswirtschaftsunterricht ist von den Schülern des 10. partnersprachlichen Schuljahres bereits schon absolviert worden wie die anderen Fächer auch. Es wird aber sehr empfohlen, dass sie ihn weiter besuchen, denn es sind damit verschiedene Vorteile verbunden:

- . das Problem der Mittagsverpflegung ist für 1 Tag gelöst.
- . die Arbeit in der Gruppe ist die beste Voraussetzung für die Integration in die Klasse
- . der Hauswirtschaftsunterricht erlaubt einen unmittelbaren und direkten Kulturkontakt, wie ihn andere Fächer nicht besser anbieten können.

- **Empfehlungen**

Auf keinen Fall die Schüler des 10. partnersprachlichen Schuljahres vom Hauswirtschaftsunterricht dispensieren.

Evtuell einen typischen Menüvorschlag aus der anderen Sprachregion verlangen.

Anweisungen für diese Kochgruppe in der Standardsprache machen.

Bernard Dillon, Koordinator
